

732/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten G.Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft & Arbeit

betreffend energiepolitische Planungen der Energie AG

Die Energie AG plant gegen heftigen Bürgerprotest die Errichtung einer 110 KV - Stromschiene aus Ranna quer durch das Hausruck - und das Innviertel. Naturschützer protestieren gegen den geplanten Trassenlauf mitten durch ökologisch wichtige Waldstücke und befürchten einen Gesamtzusammenhang mit den nun auf 12 Jahre eingefrorenen Ausbauplänen des Pumpspeicherkraftwerkes Ranna. Gleichzeitig bereitet die Energie AG ein Engagement in Tschechien vor.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie beurteilen Sie das 110 KV - Projekt der Energie AG angesichts der Energieliberalisierung?
2. Inwiefern ist diese Investition sinnvoll?
3. Wie wird von der Energie AG die energiepolitische Sinnhaftigkeit des Projekts begründet?
4. Ist Ihnen der intensive Protest in den betroffenen Regionen bekannt und welche Konsequenzen werden daraus gezogen?
5. Ist das Projekt auch bei einem endgültigen Ausbaurückzug beim Pumpspeicherkraftwerk Ranna erforderlich? In welchem konkreten Zusammenhang stehen die beiden Projekte?

6. Ist es richtig, dass seitens der Energie AG Beteiligungen an der tschechischen Energiewirtschaft geplant sind?
7. Hat es dazu bereits konkrete Gespräche gegeben? Wenn ja, mit welchen konkreten Stoßrichtungen?
8. Ist es richtig, dass das Hauptinteresse der Energie AG der südböhmischen E - Wirtschaft gilt? Wenn ja, mit welchen konkreten Zielen? Wie könnten in diesem Fall Interessenskollisionen in Sachen Temelin ausgeschlossen werden?